



Merseburger Zeitung

Ämtliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg und des Stadt- u. Landkreises Merseburg

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Kleine Ritterstraße 3; Zweigstelle Demna, Industriestraße 1. Fernruf-Sammel-Nr. 3323. Im Falle bösserer Gewalt (Berichtsübertragung) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Einzelpreis monatlich 2 Reichsmark, 30 Pf. Wochenlohn, Postbezug 2,10 Reichsmark, (einschl. 24 Pf. Zeitungsgebühr) jährlich 24 Reichsmark, 3 Pf. Jährgebühr. Abnehmer monatlich 2 Reichsmark. — Der Bezug gilt als verlängert, wenn nicht am 25. des ablaufenden Monats Wiederbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 171

Sonntag, den 23. Juni 1940

Einzelpreis 15 Pf.

Der deutsch-französische Waffenstillstandsvertrag unterzeichnet

Die in Elsaß-Lothringen eingeschlossenen französischen Armeen haben kapituliert - Etwa 500 000 Gefangene

Führerhauptquartier, 22. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am 22. Juni 18.50 Uhr deutscher Sommerzeit wurde im Walde von Compiègne der deutsch-französische Waffenstillstandsvertrag unterzeichnet.

Die Unterzeichnung nahmen vor auf deutscher Seite als Beauftragter des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel, auf französischer Seite als Beauftragter der französischen Regierung General Huntziger.

Eine Einstellung der Feindseligkeiten ist damit noch nicht verbunden.

Sie erfolgt vielmehr erst sechs Stunden, nachdem die italienische Regierung dem deutschen Oberkommando der Wehrmacht den Abschluß des italienisch-französischen Waffenstillstandsvertrages mitgeteilt haben wird.

Ueber den Inhalt des Waffenstillstandsvertrages kann zunächst nichts bekanntgegeben werden.

Frankreichs Kapitulation

Von Dr. W. Esser

Run ist der Tag angebrochen, der Frankreich die Waffen für immer aus der Hand nimmt. Die französische Regierung hat die deutschen Waffenstillstandsbedingungen angenommen und unterzeichnet. Bald werden nun auf dem heiß umkämpften und blutgetränkten Boden Frankreichs die Waffen schweigen. Bis sechs Stunden nach der Unterzeichnung auch der italienischen Waffenstillstandsbedingungen durch Frankreich geht der Kampf noch weiter, es sei denn, daß die französischen Wehrarmeen vorher die Waffen strecken. Das Verhängnis aller Völker der deutschen Geschichte, die um Deutschlands Freiheit kämpften, angefangen von Hermann dem Cherusker über die deutschen Kaiser des Mittelalters bis zu Friedrich dem Großen und Bismarck, heute ist es von Adolf Hitler eingelöst worden. Er ist der Volksherrscher des germanisch-deutschen Reiches seit amtierendem Jahren. In dem langen Weg der stolzen deutschen Geschichte haben viele Markknechte erfolgreich gekämpft, bei dem immer wieder Frankreich immer wieder im Rücken die Wunden der Feinde zu heilen. Noch nie wurde dieser Gegner so bezwungen, daß die Zukunft einen dauernden Frieden zwischen den beiden Völkern erhoffen ließ. Dieses Werk vollbringt Adolf Hitler. Er ist damit der erste und größte aller deutschen Kämpfer, Soldaten und Staatsmänner, die in das Geschick des deutschen Volkes eingegriffen haben. Der Führer sprach noch nie ein Wort, das er nicht erfüllte. Als er deshalb davon sprach, daß dieser Kampf über die nächsten tausend Jahre die deutschen Schicksale entscheiden werde, da handelte er in seinem Willen bereits die Tat, die er erst mit der endgültigen Bewingung Frankreichs verwirklichte. Einfache Worte vermögen nicht, das

Die Kapitulation in Elsaß-Lothringen

Führerhauptquartier, 22. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die in Elsaß-Lothringen eingeschlossenen französischen Armeen haben nach verzweifeltem Widerstand kapituliert. Insgesamt etwa eine halbe Million Mann französischer Soldaten hat sich damit unseren Truppen ergeben. Unter ihnen befanden sich außer vielen anderen Generalen die Oberbefehlshaber der 3., 5. und 8. Armee. Nur einzelne Abteilungen der Maginot-Linie im Unterelsaß und in Lothringen und verstrengte Teile in den Vogesen leisteten noch Widerstand. Er wird im Laufe kürzester Zeit gebrochen sein.

deutsche Volk den Atem dieser großen Stunde lösen zu lassen. Die Wunden unserer größten Dichter werden einst die Worte finden können, die würdig genug sind, das gewaltige Ereignis dieses Sieges über den Feind Frankreich festzuhalten. Mit dem Gehil aber begreifen wir alle, daß dies der Anfang einer neuen Zeit ist. Wir neigen uns in tiefer Dankbarkeit vor dem Glück, das uns diese Zeit erleben läßt. Wir neigen uns in Demut vor dem übermenschtlichen Genie des Führers, dem die Vorsehung den Freiheitskampf des deutschen Volkes anvertraute. Unter dem Donner der Geschütze heit eine Zeitenwende herauf, die allein der weltumspannende Geist Adolf Hitlers zu überwinden vermag. Diese Zeitenwende ist allein das Werk Adolf Hitlers, es ist der Sieg der nationalsozialistischen Idee, die das Volk zu den höchsten Leistungen befähigte, die einen heldischen Menschen schuf, und die deutschen Soldaten zum heroischen Kampf führte. Die Kraft der national-

sozialistischen Weltanschauung erlebt ihren höchsten Zeitpunkt in der Bewährung auf dem Schlachtfeld. Der gekürzte Tag der Unterzeichnung des deutsch-französischen Waffenstillstandes ist der Geburtstag eines neuen Europas. Das alte Europa zerfällt in Trümmer, und wenn England festsetzt, ist, liegen die Tore in ein neues aufstrebendes Reich weit offen. Frankreichs Kapitulation ist der grandiose Schlußakt einer Zeit des Unfriedens und der Gewalttätigkeit, die nun abgeklung ist von Frieden und Gerechtigkeit. Wenn auch der militärische Kampf bis zur Regelung der Schlußformalitäten weitergeht, so bleibt den Wehrern der französischen Armeen doch nur die Wahl zwischen Vernichtung und Kapitulation. Die deutsche Front vom Atlantischen Ozean bis zur Schweizer Grenze rückt unaufhaltsam vor. Von ihr gefolgt, und bald werden sich deutsche und italienische Soldaten an der deutsch-italienischen Grenze die Hand reichen. In der Bretagne scheitert der letzte

deutsche Flügel wuchtig weiter nach Süden, aus dem Loire-Bogen heraus stoßen die deutschen Truppen gleichfalls unaufhaltsam vorwärts, während der dritte deutsche Stoßteil im Gebiet der Rhone schon weit über Lyon hinausgreift. Im Raum der Maginot-Linie letzten die Franzosen in den letzten Tagen einen Widerstand. Sie waren bereits auseinandergerissen, und jede Gruppe von einem deutschen Ring umschlossen, während besten schwere deutsche Luftangriffe die Festungen zerstörten. Nun meldet das Oberkommando der Wehrmacht die Kapitulation auch dieser eingeschlossenen französischen Armeen. Eine halbe Million Mann französischer Soldaten mußte sich ergeben. Damit ist weit über die Hälfte von ganz Frankreich von unseren Soldaten besetzt, und die letzten französischen Hoffnungen auf einen Widerstand der Maginot-Linie sind entfallen. Das gigantische Werk dieser Festungs-Linie ist überwältigt vom Angriffsgewalt deutscher Soldaten, und vernichtet von der

Das Drama an der südfranzösischen Grenze

Flüchtlinge schlafen vor der Hoteltür - Kein Brot mehr anzukreiden - Pariser Modedamen barfuß

Durchschlagkraft deutscher Waffen. Bald wird über dieser isolierten Gegend der französischen Militärgeschichte das letzte Kapitel geschlossen sein. Die vier Milliarden Soldaten des französischen Volkes. Sie war deshalb der Begriff der Sicherheit für die meisten Flüchtlinge. Die meisten Flüchtlinge sind die französischen Flüchtlinge. Die meisten Flüchtlinge sind die französischen Flüchtlinge. Die meisten Flüchtlinge sind die französischen Flüchtlinge.

Madrid, 22. Juni. Die Korrespondenten der Zeitungen „ABC“ und „La“ in Südfrankreich legen ihre Schilderungen über das Drama fort, das sich ereignet hat. Die Flüchtlinge sind in großer Zahl geflohen. Die Flüchtlinge sind in großer Zahl geflohen. Die Flüchtlinge sind in großer Zahl geflohen.

in denen sich noch getrennt befinden und ebenfalls bereitgemacht haben. In der Stadt wurden 2000 Franzosen getötet. In der Stadt wurden 2000 Franzosen getötet. In der Stadt wurden 2000 Franzosen getötet.

franz. Mr. ein Durchschreiten nach Portugal, angefangen von der französischen Grenze. In der Stadt wurden 2000 Franzosen getötet. In der Stadt wurden 2000 Franzosen getötet.

Die französische Presse erklärt: „König Haakon vor der Abdankung“ (Drahmelung unseres Vertreters). Der König Haakon vor der Abdankung. Der König Haakon vor der Abdankung. Der König Haakon vor der Abdankung.

In Biarritz wurden die beiden Hotels geschlossen. In Biarritz wurden die beiden Hotels geschlossen. In Biarritz wurden die beiden Hotels geschlossen.

Daßer kommt es, daß selbst Millionen, die noch vor wenigen Wochen in den Refektorien der luxuriösen Hotels in Südfrankreich Unmengen vertrieben, jetzt auf ihren Köpfen im Sturz des Hotels oder in Deden eingeschläfert vor dem Eingang schlafen. In Biarritz wurden die beiden Hotels geschlossen.

Einmal besonders klägliches Entsenden machen und nach den Berichten der spanischen Zeitungen polnische Flüchtlinge, die keine Fluchtwege mehr besitzen und auf der Straße herumirren. In Biarritz wurden die beiden Hotels geschlossen.

Die Beratungen in Bordeaux

Scharfe Zurückweisung der englischen Eigenhege (Drahmelung unseres Vertreters)

Paris, 22. Juni. Der französische Ministerpräsident hat am 22. Juni eine Sitzung der französischen Regierung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Verhandlungen mit den Engländern berichtet. In der Sitzung wurde über die Verhandlungen mit den Engländern berichtet.

die von England in Frankreich ausgeübte Eigenhege zurückgewiesen werden. In der Sitzung wurde über die Verhandlungen mit den Engländern berichtet. In der Sitzung wurde über die Verhandlungen mit den Engländern berichtet.

Domben auf Flottenstützpunkt Marzelle

Nachricht vom 21. Juni ist folgender Wortlaut:

Das Oberkommando der Wehrmacht ist bekannt. Im Mittelmeer verkehrten Luftschiffe und Marine überall ihre Tätigkeit. Im Mittelmeer verkehrten Luftschiffe und Marine überall ihre Tätigkeit.

Im französischen Raum wurden die Fremden der Waffenstillstandsbedingungen am Sonntagabend in Bordeaux verlesen. Im französischen Raum wurden die Fremden der Waffenstillstandsbedingungen am Sonntagabend in Bordeaux verlesen.

Neuerliche Zurückhaltung

In der Kriegsberichterstattung ist das französische Oberkommando überkrit zurückhaltend geworden. In der Kriegsberichterstattung ist das französische Oberkommando überkrit zurückhaltend geworden.

Ostmärter machten sensationelle Beute: Starhembergs Aftenmappe gefunden

(Von Kriegsberichterstatter Leo Leisner)

Stamps, im Juni - (PK) Eine ostmärter Division, die vor einigen Tagen auf Orleans vorgestoßen ist, kam bei ihrem Siegeszuge in der Stadt Stamps vorbei. In der Stadt Stamps wurde die Aftenmappe gefunden. In der Stadt Stamps wurde die Aftenmappe gefunden.

Fransösischer Fliegerleutnant

In welchen Umrandung, in welche inneren Zerrüttung hat sich der Fliegerleutnant in der Schlacht beim Feind begeben. In der Schlacht beim Feind begeben. In der Schlacht beim Feind begeben.

Katholische Kirche von Engländern in Duisburg bombardiert

Berlin, 22. Juni. Die von den englischen Briten in der letzten Nacht einer der wie immer wahllos abgeworfenen Bomben in Duisburg die dortige katholische Kirche. In der letzten Nacht einer der wie immer wahllos abgeworfenen Bomben in Duisburg die dortige katholische Kirche.

Fast 5000 Mann ertrunken

Ein 2000-Tonnen-Transporter im Golf von Brest verunglückt

Berlin, 22. Juni. Durch unerwartete Unfälle erlitten wir am 22. Juni, daß die 2000-Tonnen-Transporter im Golf von Brest verunglückt. Durch unerwartete Unfälle erlitten wir am 22. Juni, daß die 2000-Tonnen-Transporter im Golf von Brest verunglückt.

Brände in Zantanlagen

Berlin, 22. Juni. Wie wir nach ergänzenden zum Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht erfahren, wurden bei den getriggen Angriffen auf die Ostküste Englands wiederum auch in den großen Zantanlagen von Zantanlagen und an der Uferveränderung durch Bomben getroffen. In der letzten Nacht einer der wie immer wahllos abgeworfenen Bomben in Duisburg die dortige katholische Kirche.

Deutsches Gefolge in Ostfrankreich befreit

Berlin, 22. Juni. Die aus dem Unteroffizier und den angrenzenden deutsch-österreichischen Gebieten von den Franzosen geflohen sind, sind in Ostfrankreich befreit. Die aus dem Unteroffizier und den angrenzenden deutsch-österreichischen Gebieten von den Franzosen geflohen sind, sind in Ostfrankreich befreit.

Deutsche besetzen Grenzposten

(Drahmelung unseres Vertreters) Oesch, Bern, 22. Juni. Seit Freitag vormittag haben deutsche Truppen die Grenzposten längs der schweizer-österreichischen Grenze in der Umgebung von Basel besetzt. Die letzten französischen Soldaten waren bereits vor zwei oder drei Tagen über die Grenze geflohen.

Schwedische Presse erklärt: „König Haakon vor der Abdankung“

(Drahmelung unseres Vertreters) hw, Stockholm, 22. Juni. „König Haakon vor der Abdankung“ und „Wie ein neuer Störung König Haakon abgehen?“ Unter solchen Überschriften gibt die schwedische Presse folgende Nachrichten aus Oslo wieder: wonach eine Erklärung der innerschwedischen Verhältnisse Norwegens bevorsteht. Daß Deutschland die ehemalige Regierung King Haakon nicht anerkennt, kann nicht mehr in Frage gestellt werden. In der letzten Nacht einer der wie immer wahllos abgeworfenen Bomben in Duisburg die dortige katholische Kirche.

Mit Otto vertritt er sich nicht

Starhemberg fand jedoch in Paris kein freudliches Willen vor. In einer unangenehm verlaufenden Verhandlung über die österreichische Emigrantenfrage zum Ausdruck. In der letzten Nacht einer der wie immer wahllos abgeworfenen Bomben in Duisburg die dortige katholische Kirche.

Ein kleiner Trick, Cigaretten „aufzufrischen“

ATIKAN 5

Wenn Sie eine „vergeßene“ ausgestrandete Cigarette vor dem Anginnen an der Brandfläche mit der Zungenzähne anfeuchten, dann werden Sie mit Entzücken feststellen, daß sich der Tabak nach dem Anginnen auf einmal durch und durch weich und geschmackvoll anfühlt.

Wenn Sie eine „vergeßene“ ausgestrandete Cigarette vor dem Anginnen an der Brandfläche mit der Zungenzähne anfeuchten, dann werden Sie mit Entzücken feststellen, daß sich der Tabak nach dem Anginnen auf einmal durch und durch weich und geschmackvoll anfühlt.

Am Sonnabend in Compiègne

Am Freitag Verhandlungen bis Mitternacht - Verbindung mit Bourbourg

Von Kriegsberichter Luserke

Im Wald von Compiègne, 22. Juni. Punkt 10 Uhr trifft am Sonnabend früh die Delegation der französischen Abordnung auf der Station im Walde von Compiègne wieder ein. General Lapeyrière wird vom Generalmajor Nohl begrüßt. Eine kurze Besprechung mit dem Herrn der Begleitung der französischen Abordnung beginnt vor dem Wagen. Die Abordnung selbst steht währenddessen in dem historischen braunen Wagen vor dem Tisch, an dem gestern der Führer französischen Generalen die würdige Haltung des deutschen Siegers zeigte. Alle, die diese Tage hier miterleben durften, haben das wohl als etwas gefühlt, wie sich der 21. Juni 1940 in seiner Sonderheit, Klarheit und Würde von jenen Novembertagen 1918 unterhebt, als der französische Stab triumphierte. Die feineren Momente jener Tage hat es in keiner Weise Gegenüber zu den Stunden dieser Tage.

Bis gegen Mitternacht hat die französische Abordnung am Freitagabend hier verhandelt. Nach dem Gespräch über den Sessel ihnen im Wagen die deutschen Bedingungen vorlesen hatte, hatten die Franzosen Gelegenheit bekommen, mit ihrer Regierung in Vorbereitung Verbindungen anzuflehen. Diese große Leistung der deutschen Nachrichtentruppen, gestern eine Fernspreerverbindung und heute dazu sogar eine Fernrohrverbindung mit Bourbourg herzustellen, hat das Tempo der Verhandlungen naturgemäß hart beschleunigt. Die Franzosen hatten der Regierung den Text der deut-

lichen Waffenstillstandsbedingungen nach im Laufe des Freitagabend mitteil, so daß die französische Regierung Bescheid wissen konnte. Irgendwie die Bedingungen zu prüfen.

Um 10.20 Uhr am Dienstag Sonnabendmorgen besiegte die französische Abordnung den Verhandlungsgegenstand. Die Deutschen verteilten ihn und sie hatten Gelegenheit, ihn noch einmal persönlich mit ihrer Regierung in Verbindung zu setzen.

Wir stehen am Rande der Station, auf der — nachdem der Führer gebunden abgefahren war — nunmehr der Wagen ein- und wieder Mittelpunkt des Interesses geworden ist. Für alle, die die Unterzeichnung hier erwarten, steht eines fest: Diese Tage werden wohl kaum übertrieben werden können. Die kurze feierliche Verbindung am gestrigen Nachmittag hat gerade durch die solbatische und laubere Form, in der der Führer sie vollzog, um alle tief ergriffen. Immer wieder erzählt man sich gegenseitig aus den Berichten jener Novembertage, wie anders es damals aussah. Es ist unumgänglich, irgendwelche Vergleiche oder Parallelen ziehen zu wollen. Denn das Deutschland, das heute hier in Compiègne steht, ist mit dem, das 1918 seinen Zusammenbruch an dieser Stelle erleben mußte, nicht zu vergleichen. Besonders die deutschen Soldaten, die 1918 hier vorbeizogen sind, wo die deutsche schwere Eisenbahnartillerie aus dem Walde von Compiègne Paris beschloß, sind vom Erlebnis dieser Tage tief ergriffen.

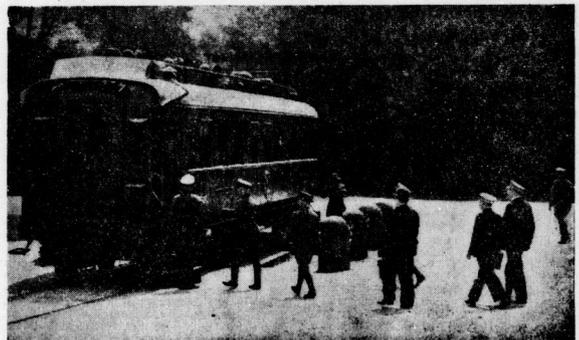
Compiègne 1940



Die Ankunft der französischen Abordnung



Dritter von links der französische General Huntzinger. Hinter ihm (etwas im Hintergrund) der französische Konteradmiral Le Luc, hinter diesem der General der französischen Luftwaffe Bergeret und dann der französische Botschafter Noel



Der Wagen des Marschalls Foch im Wald von Compiègne, in der die Übergabe der Waffenstillstandsbedingungen erfolgte. Eben begibt sich die französische Unterhändler, General Huntzinger an der Spitze, in den Wagen



Wald: 98. Bauer-Schrein von Compiègne

Der Bericht des OKW.:

260 Flugzeuge erbeutet

Admirale und Generale unter den Gefangenen

Führerhauptquartier, 22. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Bretagne sind die wichtigsten Hafenstädte St. Malo und Orient genommen. An der unteren Loire wurden die Brückenköpfe erweitert, Toulon erobert. In Ostfrankreich und in den Vogesen führte unser Angriff zu weiterer Ausdehnung einzelner Kampfgruppen. Gerardmer ist genommen.

Die Zahl der hier in den letzten Tagen gemachten Gefangenen übersteigt 200 000, darunter eine ganze Spahi-Brigade, auch an den übrigen Fronten wächst die Zahl der Gefangenen ständig, unter ihnen befinden sich der Befehlshaber der Westfrontkräfte Nord und mehrere Admirale, ein Kommandierender General und mehrere Divisionen.

Nach großer Deute an Waffen und Kriegsgerät aller Art fielen bei der Besetzung verschiedener Flugplätze 260 Flugzeuge in unsere Hand. Kampf- und Sturzkampfverbände griffen im Raum westlich Straßburg und südwestlich Weihenburg, sowie südlich der Loire feindliche Versammlungen, Truppenaufstellungen und Transportbewegungen an.

In der Gironde- und Loire-Mündung wurden ein Handelsschiff von 8000 Tonnen versenkt, ein anderes von 4000 Tonnen versenkt und zwei Flugboote vernichtet. Bei Angriffen auf militärisch wichtige Ziele an der Ostküste Englands wurden u. a. auch Angriffe auf das Flugzeugzentrum Billingsham wiederholt und eine große Anzahl von Zerstörern zerstört. In der Rheinmündung wurden bei der holländischen Insel Texel drei von sechs feindlichen Flugzeugen nach kurzem Luftkampf abgeschossen, der Rest zum Abdröhen gezwungen. Bei einem erfolglosen Angriff von britischen Bombern und Torpedoflugzeugen auf ein deutsches Schlachtschiff erzielte die Flakartillerie des Schiffes sechs Abschüsse. In den Kampf eingreifende eigene Jagdflugzeuge vernichteten weitere sieben Flugzeuge.

Die feindlichen Flugzeugverluste am 21. Juni betragen insgesamt 25 Flugzeuge, davon wurden im Luftkampf 11, durch Flakartillerie der Kriegsschiffe fünf, weitere 9 Flugzeuge abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. Ein eigenes Flugzeug wird vernichtet.

Was nachträglich eingegangene Meldungen geht hervor, daß in der Zeit vom 4. bis 20. 6. M. über die bisher bekanntgegebenen Zahlen hinaus 63 feindliche Flugzeuge vernichtet wurden, so daß die Gesamtzahl der gegnerischen Verluste in diesem Zeitraum 765 Flugzeuge beträgt. Die Gesamtzahl der seit dem Beginn der Offensiv- im Westen durch Flakartillerie vernichteten feindlichen Flugzeuge beträgt bis zum 16. Juni 864 Flugzeuge.

Ein zurückgekehrtes U-Boot unter dem Kommando von Korvettenkapitän Klinga meldete die Versenkung von 42 888 BBE. Ein anderes U-Boot gelang es, den englischen Transportstörer „Etica“ von rund 11 000 BBE, zu torpedieren. Ein weiteres U-Boot erzielte einen großen britischen Seesieg mit Erlola an.

Nach in der Nacht zum 22. Juni unternommen feindliche Flugzeuge Eingriffe nach Nord- und Westdeutschland und griffen erstmals auch die Umgebungen von Berlin mit Bomben an. Wie bisher, richteten die abgeworfenen Bomben nur geringen Sachschaden an nichtmilitärischen Objekten an, wohl aber wurde eine Anzahl Zivilpersonen getötet oder verletzt.

In den Kämpfen der letzten Tage haben sich durch unerwarteten Einsatz in frühen Einzelstadien besonders hervorragen hervorgerufen: der Oberst und Kommandeur einer Schützenbrigade, Keumann-Sillow, der Oberleutnant und Chef einer Heizerkompanie, Freyher von Doelleger, der Leutnant Michael in einem Heizerregiment und der Leutnant Weder in einer Panzerjäger-Abteilung.

Wie der Ring geschlossen wurde

Bilder vom Nihilist nach Südfrankreich

Von Kriegsberichter K. G. v. Stackelberg

(PK.) Der Beiwagen meines Motorrades hat ein paar Granatmutterlöcher. Das Paradox meiner Maschine ist abgenutzt. Wir marschieren und marschieren, und seit den Kämpfen um den Eisenberg sind es keine Kisten mehr gegeben. 30 Kilometer und mehr sind die Tagesleistungen der Infanterieregimenter, und wir marschieren genau in Richtung Süden, den Panzern nach, die vor uns beschleunigt sind und bereits die Schweizer Grenze erreicht haben.

Wir marschieren in Mäulen der Maginot-Linie, und es kam darauf an, daß wir schneller waren als die Fran-

zosen, die in ihren Befestigungen saßen und nach Westen herauswollten. Wir waren schneller. Wir sind fortgesetzt in Höhe Velle und haben den Ringel hinter der Maginot-Linie angemaßt. Der zweite große Befehl des Kampfes im Westen ist geschlossen. Während in dieser Front unsere Kameraden von der Heimat her die Maginot-Linie durchstoßen haben, haben wir im Rücken der französischen Befestigungszone, und alles das, was vom Feinde im Befehl ist genau verloren, wie die im Befehl der Flandernschlacht. Jetzt sind wir dran, um den Rest der französischen Armee zu zerstören und das niederzukämpfen, was noch

von Fländern und vom Kampf um die Somme-Wälder übriggeblieben ist. Das Vorhaben der Linie nach Süden war kaum mehr ein Marschieren, sondern mehr ein Rennen. Am Wege sah man überall die Wirkung unserer Waffen, während sich in rechten Wäldern der Ringel hinter der Maginot-Linie aufschloß. Auf dem weiten Feld von Mourmelon, dem Flugplatz von Reims, lagen überall die Trümmer zerstörter Maschinen herum, die dort auf dem Boden von unserer Luftmacht zerstört wurden. In den Hüllen lagen neben den Trümmern noch die Toten. Um die Weidenriedhöfe am Cornillet haben neue kleine Kränze auf den Stäben und neben den Unterhänden waren überall die Trichter unserer Bomben.

Nirgendwo sah man in einem Dorfe einen Zivilisten. Die einzigen Menschen, denen ich in Châlons an der Marne begegnete, waren zwei französische Offiziere, die in einem Auto etwas vornübergebeugt am Steuer saßen. Sie waren tot. Um sie herum qualmte ein paar Säuer. Im übrigen war Châlons nur gering befestigt. Gestern kamen wir — in der Höhe Freiburg — in das erste Dorf, in dem ich wieder Zivilisten sah. Wir stiegen zunächst am Ortsbeginn, weil wir annahmen, den Feind vor uns zu haben. Man war es gar nicht mehr gewöhnt, auf Bevölkerung zu treffen. Wir wurden richtig verunglückt, wieder einmal barmhertige Zivilisten vor uns zu sehen.

Klein-Anzeigen

Stellen-Angebote

Wir suchen zum baldigen Eintritt tüchtige **Stenotypistinnen und Kontoristinnen**

mit mehrjährigen praktischen Erfahrungen. Handchriftliche Angebote mit Lebenslauf, Schichtenabdrücken und frühestem Eintrittstermin sind zu richten an die

BUNA-WERKE
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Personalleitung für Angestellte
S t r a ß e 4 u b e r M e r s e b u r g.

Für sofort oder später suchen wir **2 Schreibgewandte Stenotypistinnen**

die auch allgemeine Büroarbeiten verrichten können.
Stahl- und Eisenwerk Frankleben
Bruno Müller R. G.
Frankleben bei Merseburg

Kontorist (in)
zum baldigen Eintritt gesucht.

Angebote mit Zeugnisabdrücken, Gehaltsforderungen und Angabe des Eintrittstermines erbeten an
Essenzfabrik Groß & Co.
Merseburg
Luisenstraße 18

Wegen Einberufung suchen wir per sofort **2 jüngere Molkereigebliffen**

für Annahme im Kontor und Futterrei. Ferner einen Molkereiarbeiter für Käseerei und sonstige Molkereiarbeiten. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an **Dampfmolkerei Köhlschlag**
O. M. b. D., ü. b. Markranstädt

Bürohilfe
für sofort gesucht.

W. G. E. H. T.
Staatl. Lotterio-Einnahme
Burgstraße 18

Christliches solides intelligentes Mädchen

Vertrauens- und Dauerstellung, 19 bis 30 Jahre alt, ledige Hausarbeit u. Auszubildung. L. Verano u. Wohnung bald oder später gesucht.
Verantwortungsbewusst
Bad Dürrenberg.

2 Verkäufer (innen)

tüchtig, branchenkundig sofort oder später gesucht.
Walther Bergmann
Merseburg und Leuna.

Lagerarbeiter
sodort gesucht.

Edela-Großhandel
Weisenfelder Straße 66

Buchhalter (in)

vertraut mit allen Kontorarbeiten, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für kleineren Betrieb sofort oder später gesucht.
Bewerbungen mit Bild u. Ansprüchen unter B 3772 an „Merseburger Zeitung“ Merseburg.

Möbel-Hauptmann
DAS GRÖSSE AUSSTATTUNGSHAUS
Halle - Kl. Ulrichstr. 36

Hausgehilfin
zuverlässig, fleißig, in Küche für 1. Juli gesucht.
Gehalt 20,- über Wochenlohn.

Anwärterin
für Dienstadt am Freitag vormittag gesucht.
Gehaltstr. 4 a.

Zugesandmädchen
oder unabh. Frau sofort gesucht. Köch. nach übernehmbar.
Paul Hessebarth, Weiße Mauer 30.

Mädchen
gerne für Geschäft und Haushalt sofort gesucht.
Waisenhausstr. 11, Nr. 88

Hausmädchen
jung, fleißig, und lg. Frau für Sonn- und Feiertage gesucht.
Gottschalkstr. 22.

Hausmädchen
zum 1. Juli, mögl. vom 1. Juni, sucht für Küche, Waschen, etc.
Luisenstraße 6, 1.

Stellengesuche

Anfängerin
mit guten Schulkenntnissen, die das Schichtlohn befreit u. Stenographie und Schreibmaschinenkursus mit Erfolg abgeschlossen hat, sucht Anschlussstellung als Stenotypistin oder Kontoristin.
Angebote unter B 3759 an die „Merseburger Zeitung“, Merseburg, Kleine Ritterstraße 3.

Zeilergehilfin
bitte deutlich schreiben

Mietgesuche

Unterkunftsräume für 20 Holländer
(freie Arbeiter), erst. mit Verköstigung, 10 bis 12 Personen, Kellerräume können genutzt werden. — Angebote erbitte an **Ja. Franz Panzer**, Tiefbauunternehmen, Merseburg — Ruf 3250 —

Zimmer
mit 2 Betten zu mieten gesucht. Zu- schriftlich u. B 3768 an „Merseb. Zeitg.“

Zimmer
möbliert, zu mieten gesucht.
Dr. Antoni, Ringweg.

Zimmer
mit 2 Betten, von berufstätiger Dame gesucht. Zu- schriftlich u. B 3781 an „Merseburger Zeitung“

Zimmer
besser möbl., zum 1. Juli zu mieten gesucht. Gehaltstr. 4 a, unter B 3782 an „Merseb. Zeitg.“

Zimmer
mit 2 Betten, von berufstätiger Dame gesucht. Zu- schriftlich u. B 3786 an „Merseburger Zeitung“

Zimmer
mit 2 Betten, von berufstätiger Dame gesucht. Zu- schriftlich u. B 3787 an „Merseb. Zeitung“

Cheppan
berufstätig, sucht gut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad. An- gebote unter B 3788 an „Merseb. Zeitung“

Pachtgesuche

Entgehende Geschäft
von tüchtigen Geschäftsmännern zum 1. 10. 40 zu pachten oder zu kaufen gesucht. Zuschr. G. 5888 & v. Halle

Wp. Interiert, verkauft mehr!

Zu verkaufen

„Ibad“-Flügel sehr gut erhalten, 1 Flügel für Lehrende sofort zu verkaufen. **W. Franke**, Buch- u. Musikverlag, Merseburg, Linden- straße 11 — Ruf 4635.

Möbel
Preservere
ormschön
Biglam, Mauers-3
toben Elsbach-
Kranz
Bestand-
deckungs-
schneide

Waldgebinde
zum Teil überholt, sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der „Merseb. Zeitung“

**Schreib-
maschine**
(Mignon) verkauft
Schmale Straße 21.

Kohlenherd
neu, wenig geb., sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der „Merseb. Zeitung“

Bordürapparat
88 Nr. 6,
Staubsauger
Marke Robit, verkauft nach
Wolfram, Halle,
Süd-Oberstr. 6,
Etr. 41. Ruf 48851

Stroh
zu verkaufen,
Technik Nr. 28.

hohlfleine
600 neue, sowie
6 Brandentleer,
520 x 1200,
450 x 1300 und
750 x 1200
1. Lieferer wollen,
verkauft
Bob Dürrenberg,
Poststraße 6.

**Hand-
harmonika**
(diaton.), 8 Bläser,
1. Schallf. polib.,
ist neu, zu verk.
Schlagstr. 4 a,
Nr. 2, II. l.

Kaufgeschäfte

Material
für Gartenbau zu kaufen gesucht. Zu- schriftlich u. B 3784 an „Merseb. Zeitg.“

**Hohl-
leuder**
gebraucht, zu kaufen gesucht. Zu- schriftlich u. B 3785 an „Merseb. Zeitung“

Heizöfen
elektrisch,
110/220 Volt, zu kaufen gesucht
W. G. E. H. T.,
Staatl. Lotterio-
Einnahme,
Burgstraße Nr. 18

Photographen
zu kaufen gesucht.
Ang. unt. B 3770 an „Merseb. Zeitg.“

Psychotherapie

Behandlung von Fiecht, Haut- ausschlag, Ekzeme, Herz-, Magen-, Gallen-, Blasen- und Nervenleiden
F. Wohlhab
Merseburg, Obere Burgstr. 7
Sprechst. 10-12 u. 3-5 Uhr

„Für gesunde Augen“
zur Reinigung des Gesichts und der Hände benutzen.
Dr. Gouditz-Wundt-Halle hat dieses Heilmittel- kreuz wie alle, als ich auch von einem für ein leuchtendes Scher- mittel! Sie ist ausserord- nung und macht ihr Gesicht **jugendlich-glänzend!**
Burgschloß 1
Streitrose 0.70, Nachhilfswahl 0.45 RM.
Chem.-Fabr. Dr. Gouditz & Co., Leipzig

Reparaturen
an Nähmaschinen
Fahrrädern
Motorkarren
Max Schneider
Mechanikmeister, Merseburg
Schmale Str. 19 Ruf 2479

Wäsche
die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

Mädchen
Bücher, für häusl. u. wirtschaftl., mündig mit Fern- schreibr. Können u. Kind angenehm. An- gebote unter B 3745 an „Merseb. Zeitg.“

herr
50 J., ohne Kind, fleißig, ordn., beson- derl. dergschäftl., langjähr. Dienst- fahrer, wünschtl. Damenbekanntsch. ab 33 Jahre, gesch. verheiratet, wünschtl. wusch spät. An- gebote unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

Wasch- und Reinigungsmittel, sowie Bohnermasse
(flüssig und fest)
Zeit-hautcrem
jedes Quantum sofort lieferbar zu haben
Dr. Federle-Roh, Berlin SW 61,
Chem.-techn. Erzeugnisse,
Planauer Str. 24.

Kleine Original- und Erfindungen

Reparaturen
an Nähmaschinen
Fahrrädern
Motorkarren
Max Schneider
Mechanikmeister, Merseburg
Schmale Str. 19 Ruf 2479

Wäsche
die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

Mädchen
Bücher, für häusl. u. wirtschaftl., mündig mit Fern- schreibr. Können u. Kind angenehm. An- gebote unter B 3745 an „Merseb. Zeitg.“

herr
50 J., ohne Kind, fleißig, ordn., beson- derl. dergschäftl., langjähr. Dienst- fahrer, wünschtl. Damenbekanntsch. ab 33 Jahre, gesch. verheiratet, wünschtl. wusch spät. An- gebote unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“

herr
33 J., alleinst., fleißiger, wünschtl. die Besamtschiff eines Profanisten bis zu 35 C. wusch spät. Richtig. Ang. unter B 3768 an „Merseb. Zeitung“



Deswald Schweine



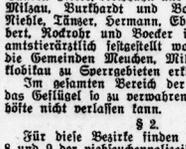
Einigstufen



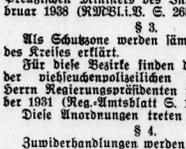
Kapitalien



II. Hypotheken



Kohlenherd



Bordürapparat



Deswald Schweine



Einigstufen



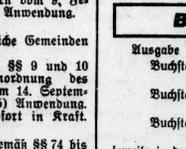
Kapitalien



II. Hypotheken



Kohlenherd



Bordürapparat



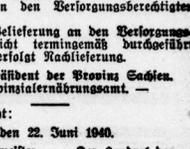
Deswald Schweine



Einigstufen



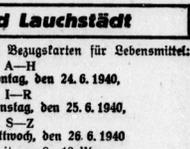
Kapitalien



II. Hypotheken



Kohlenherd



Bordürapparat



Ihre Vermählung geben bekannt
Gerhard Ritsch
 und **Frau Ilse geb. Kiefer**
 Merseburg im Juni 1940 Stolp

Erich Pfeifferhorn
Herttha Pfeifferhorn geb. Ritsch
 Vermählte
 Altanstäd, 22. Juni 1940

Sofort jede Menge lieferbar
Händewaschmittel
Eil-Reg 13 (Waschmittelfrei)
 Klodde RM. 1.-, 13-kg-Eimer RM. 0.70 per kg
 seit 1926 bei Trappenteilen, Industrie u. Behörden
 bestens erprobt.
 Herstellung Gen. u. R.I.F. Nr. 01/106 vom 13. 6. 40
 Zu beziehen durch Hersteller:
Georg Philipp, Eil-Reg Industrieteile
Schiff. u. Werber
 Spezialfeinverpackung für Industrie und Handwerk,
 Halle a. S., Brüderstr. 10, Fernruf 31 409

Gastwirtsch. Parbad
 Sonntag, ab 16 Uhr
 Unterhaltungsmusik
 Siegmund Ernst

Kaufe Altsilber
 (Münzsilber), **Altgold**
 unechten Schmuck,
Double-Brillengesteile
Schüler
 Markt, Ankaufsbüro, unt. A. u. C. 40 70

Raningezüchterverein Merseburg
 Wir veranlassen am Sonntag, den 23. Juni 1940, in
 unserer Sammelhalle an der Landstr. 61c. (Flugplatz) eine
Jungtier- u. Werbestau
 verbunden mit Verkaufsmarkt, Besichtigung usw.
 und laden zum Besuche herzlich ein. Der Vorstand.

Vereinsnachrichten
 Sonn. Bes. 8 Uhr.
 Sonntag, den 23. Juni 1940, norm. 10 Uhr.
 Wettkampftreiben („Südenhaus“), Erziehen
 ist Pflicht!
 Der Schiedsricht.

Sport-Vereinsnachrichten
 Sonntag, früh 8 Uhr:
Sportverein 1916 Plagwitz
 Beuna Der Vereinsführer.

Für seinen Führer und das deutsche Volk starb den
 Heldentod unser lieber Kamerad
Scharführer Fritz Bünsch
 Führer einer Schar der **Gefolgshaft 14/302**,
 gefallen als Soldat bei den Kämpfen im Westen.
 Er lebt in Deutschlands Jugend.
 Der A.-Führer des Bannes Merseburg 302,
Schulter, Obergesellschaftsführer.
 Merseburg, im Juni 1940.

Ich halte vorläufig
 von 10 bis 12 u. 3 bis 5 Uhr
 Sprechstunde
Dentist Schütt sen.

Künstliche Augen
 nach der
Natur
 herzustellen
Edw. Müller
 LEIPZIG, Bismarckstr. 11, NW 7
 GEGRÜNDET 1855
 Zugelassen bei Kassen und Behörden

Leier, kauft bei unseren Inferenten!
 Die beliebten
Bertelsmann Selbstaufgaben
 bringen unseren Soldaten
 Unterhaltung, Spannung und Humor
 stets vorrätig
Buchhandlung Friedrich Bouch
 Merseburg, Burgstraße 3, Ruf 2525

Ankauf von Altöl
 zum geschickten geringsten Preise in jeder
 Menge und jeder Qualität, als feines Schmieröl,
 Gemischöle werden zur Verflüchtung geschickt.
C. W. Pabsi Mineralöl-Spediteur
 u. Chemische Fabrik
 Halle (Saale), Privatstraße Zimmermann 2.

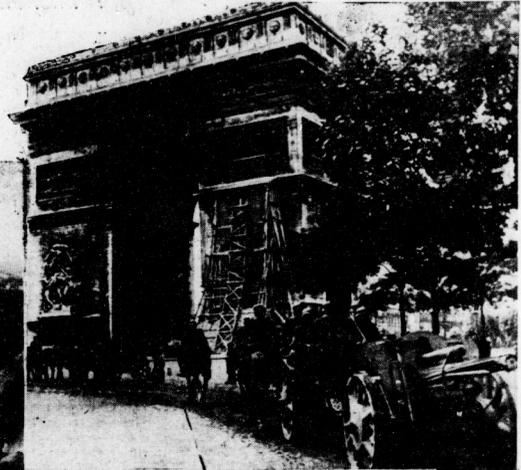
Für seinen Führer und das deutsche Volk starb den
 Heldentod unser lieber Kamerad
Scharführer Fritz Ihling
 Führer einer Schar der **Gefolgshaft 11/302**,
 gefallen als Besatzer bei den Kämpfen im Westen.
 Er lebt in Deutschlands Jugend.
 Der A.-Führer des Bannes Merseburg 302,
Schulter, Obergesellschaftsführer.
 Merseburg, im Juni 1940.

J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
 Bilanz am 31. Dezember 1939

Artikeln	1939	1938	1937	Artikeln	1939	1938	1937
I. Anlagevermögen				I. Grundkapital			
Abstrakte Grundstücke mit Ge- schäfts- und Wohnbauten	80 880 791,-	1 007 988,-	10 188 000,-	Stammkapital	6 910 000	6 910 000	40 000 000
Abstrakte Grundstücke mit Ge- schäfts- und Wohnbauten	31 859 106,-	35 883 940,-	8 953 997,-	Vergütungskapital	4 000 000	4 000 000	731 000 000
Abstrakte Grundstücke mit Ge- schäfts- und Wohnbauten	100 580 752,-	845 450,-	211 809 459,-	Nicht mehr bezogenes befristetes Stam- mkapital	970,-	178 868 000,-	
Abstrakte Grundstücke mit Ge- schäfts- und Wohnbauten	88 217 325,-	324 927,-	66 843 922,-	II. Rücklagen			
Abstrakte Grundstücke mit Ge- schäfts- und Wohnbauten	4 708 107,-	3 780 783,-	286 257 533,-	Gesetzliche Rücklage			
Abstrakte Grundstücke mit Ge- schäfts- und Wohnbauten	235 485 107,-	1 734 033,-	86 843 922,-	Stichtag am 1/1/39	970,-	185 268 809,72	190 928 220,87
Abstrakte Grundstücke mit Ge- schäfts- und Wohnbauten	112 368 823,-	110 072 384,-	286 257 533,-	Stichtag am 1/1/38	970,-	33 002 814,17	31 000 000,-
Abstrakte Grundstücke mit Ge- schäfts- und Wohnbauten	5 782 923,-	822 744,-	8 351 033,-	Stichtag am 1/1/37	970,-	6 907 153,83	40 000 000,-
Abstrakte Grundstücke mit Ge- schäfts- und Wohnbauten	13 388 317,-	10 103 663,-	8 351 033,-	III. Verbindlichkeiten			
Abstrakte Grundstücke mit Ge- schäfts- und Wohnbauten	1,-	1,-	1,-	Verbindlichkeiten			
Abstrakte Grundstücke mit Ge- schäfts- und Wohnbauten	604 995 190,-	5 395 140,-	624 789 751,-	Verbindlichkeiten			
Abstrakte Grundstücke mit Ge- schäfts- und Wohnbauten	192 910 448,-	187 710 747,-	624 789 751,-	Verbindlichkeiten			
Abstrakte Grundstücke mit Ge- schäfts- und Wohnbauten	310 151 378,-	3 307 894,40	341 252 002,-	Verbindlichkeiten			
Abstrakte Grundstücke mit Ge- schäfts- und Wohnbauten	37 916 715,16	3 527 297,76	341 252 002,-	Verbindlichkeiten			
II. Umlaufvermögen				Verbindlichkeiten			
Banque, Kasse und Guthaben	970,-	55 985 142,-	23 538 571,-	Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	129 966 778,-	185 851 978,-	Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	9 288 416,81	12 175 271,-	Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	507 346,00	558 782 381,12	Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29	4 281 797,52	Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55	1 790 257,92	Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07	58 015 787,50	Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	306 980 790,55	9 831 573,14	Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07	44 955 974,23	Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29	56 071 000,-	Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55	521 995 790,84	Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07	1 188 385 129,78	Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	81 141 820,07		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	11 478 115,29		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben	970,-	206 980 790,55		Verbindlichkeiten			

Der Sonntag

„... Wir schlagen



„zu Boden den Feind“



Die unwiderstehbare Macht unserer tapferen Truppen können wir erst recht ermessen, wenn wir im Anblick der heutigen Kriegsschauplatzlage uns daran erinnern, daß erst zehn Tage seit der Besetzung von Paris vergangen sind. Am 14. Juni hielten deutsche Soldaten das Hakenkreuzbanner auf dem Arc de Triomphe, dem berühmten Triumphbogen, der das Grab des unbekanntesten Soldaten birgt (Bilder oben links und rechts). Mit einem Empfangsgerät eines völlig unversehrten englischen Panzerkampfwagens hörte der Landser (Bild Mitte links) von dem Vor-

beimarsch seiner Kameraden vor dem Kommandierenden General eines Armeekorps am Place de la Concorde in Paris (links unten). Das nach Süden. Die einzigartigen Erfolge sind nicht vernichtetem französischem Kriegsgerät bedeckten Trümmerfelder auf den Vormarschstraßen nach Süden. Die zigarartigen Erfolge sind nicht zuletzt in dem hervorragenden Nachschub mit Munition und Essen bedingt (Bild rechts unten).

Kunz: FR-Schmidt, von Ganten, Borchert, Reichelt, Falkbauer, Schweizer. „B.“ C. 288.



Stimme des Weltgerichts

Wir ziehen in den Kampf, ein gläubiges Heer, wir tragen das Morgen auf unserm Gewehr!

Was tragen die andern verlor'nen Gesichter? Sie toben und lächern mit stumpfem Gewissen; sie tragen das Gestrern, sie tragen das Nichts!

Und siehe: Vom Himmel fällt Feuer und Brand. Und hoch: Eine Stimme erschüttert das Land.

„Tot, tot ist das Gestrern! So dröhnt ihr Gelächre ins Fluten des Lichts. „Das Morgen ward heute, das Morgen ward heute!“ so grüßt uns die Stimme des Weltgerichts.

Kurt Arnold Sindelfen.

Das zerfallene Buch

Erzählung von Hanns Grottel

Als Doktor Matthias eines Abends aus dem Bücherkoffer ein schöngelegtes Werk hervorholte, fiel ihm auf, daß es überdeckt in einer Stiebskiste ein Buch fehlte. Ein Gefühl, das einem Erdröckern gleich, überkam ihn und er suchte nach dem so schmalen Bändchen endlich in einer Truhe zwischen alten Mägen und losen, vergilbten Blättern.

Margot, seine junge Frau, errödete leicht, als sie ihn mit dem freien, in den Hände vom Geseherten gekleideten, nachdenklichen, daherkommenden sah; sie wollte eine Erklärung abgeben, aber Matthias winkte ab.

Ich will dir etwas erzählen: Es saßen einmal im Unterland ein Deutscher und sieben Mann. Drei ließen Karten, der vierte schloß, der fünfte schrieb einen Brief, der sechste saute an seiner Pfeife und träumte, und der siebente schließlich, der gerade, ein Päckchen aus der Heimat bekommen hatte, hielt ein gefaltetes Blatt Papier in der Hand und las. Und nachdem er gelesen hatte, entfernte er sich aus dem Stollen, wohl, um einige kurze Augenblicke mit ihr allein zu sein. Wenige Herzschläge später begann ein Wetterer einen Lautmann und led's Mann. Drei hatten Karten gespielt, der vierte geschloß, der fünfte hatte einen Brief geschrieben und der sechste an seiner Pfeife gekaut und geträumt.

Hier schloß Doktor Matthias eine Weile nach, als ihn ungeahnt ein Traum nach, auf das zerfallene Buch, über das er ganz besessenen mit der Handfläche strich.

Und der sechste? Seine Mutter hatte ihn in dem Päckchen ein Buchlein, das er bereits als Junge über alles liebte, angehängt, darin, von stillerem Sand geschrieben, ein paar Seiten auf einem gelblichen Blatt Papier.

Und das Buchlein, das dem einen von den sieben Mann im Unterland das Leben rettete, ist dieser zerfallene freigelegte hier. Meine Mutter hat mit ihm, drei Tage vor ihrem Tode, ins Feld geschickt.

Der Chef auf der Stange

KRÄFTIGE FRONTSOLDATEN-GESCHICHTEN

Westfront, Oktober 1917. Die Deutschen liegen den Franzosen seit Wochen im hartnäckigen Stellungskampfe gegenüber. Das Stillefrontenmüllern in Dreck und Sand zerrt an den Nerven. Sturm und Angriff werden eine Erlösung bedeuten.

Der Kommandierende General v. C. ... fällt mit den Truppen. Fast täglich findet man ihn in den vordersten Gräben. Er ist ein echter Soldat, hart wie Eisen, wenn es darauf ankommt, einen Befehl durchzuführen, väterlich wohlwollend dem einzelnen Mann gegenüber.

Als er wieder einmal ganz vorne ist, kommt ihm ein menschliches Mädchen an. Er sucht nach jenem nach richtigermaßen führenden Gräben, der als Gang zu dem berühmten Zerre mit einem ein wenig überhöhenen Pfeil bezeichnet ist. Nachdem er ihn gefunden hat, bittet er seine Begleitung, zurück-zutreten.

Auf der Stange sitzt der schwächliche Bandführmann Rodde. General von C. ... entlockt ihm leise, vernehmlich durch eine entzerrnde Handbewegung. Dann legt er sich neben Rodde. Keutlich fragt er:

„Nun, mein Sohn, wie geht's?“

C. blickt kalt, sonstig gut. Herr General“, antwortet Rodde. Während einer von nicht näher zu bestimmenden Geräußen unterbrochenen Pause wird dem Bandführmann klar, daß seine große Stunde gekommen ist. Er fährt fort:

„Herr General, nachdem wir jetzt gerade zu gemütlich und einträglich beisammen sind:

FRITZ KÖHLER

Kühne Pioniere des Luftkrieges

TATSACHENBERICHT VON DEN ERSTEN FLUGATEN DER KRIEGSGESCHICHTE

Copyright in England: Berlin, H. H. Verlagsanstalt, Berlin, H. H. Verlagsanstalt, Berlin, H. H. Verlagsanstalt

V.

Der erste Bombenregen auf Dünkirchen

Im September 1914 wurde im flandrischen Ghislendale auf Anregung Major Siegerts der erste deutsche Bombenverband aufgestellt: das aus 36 Maschinen bestehende Fliegerkorps der Obersten Fliegerbrigade. Ober Major Siegert als diesem Geschwader eine geheimnisvoll anmutende Bezeichnung. Er nannte es „B. H. D.“, d. h. „Briestland-Abteilung Dünkirchen“.

Diese Bomber sollten den Kampf gegen England aufnehmen. In ihm waren die erfahrensten Stammoffiziere der preussischen und bayerischen Fliegertruppe vereinigt, die in kühnen Vorstößen zur englischen Südküste flogen und vor allem Dover mit Bomben belegten. In der Nacht vom 28. zum 29. Januar 1915 kam es zum ersten nächtlichen Bombenangriff auf Dünkirchen. Als der Mond am 28. Januar 1915 aufging fanden vierzehn Maschinen bereit. Unter den Piloten befanden sich viele unerreichte Flieger aus den universitären Werkschulen der deutschen Flieger.

Es regnete ein schneidendes, böiger Ostwind. Um 9 Uhr 10 Minuten bellte Major Siegert seine 100-PS-Doppeldecker, um sich an die Spitze eines Geschwaders setzen zu lassen. Es wurde zuerst in Richtung Ostküste geflogen. Dann ging es einen Kilometer weit hinaus auf die See: Richtung Dünkirchen. Die Flughöhe betrug 1100 Meter, die Höhenmesser zeigte 20 Grad unter Null. Unten lag die Front. Die glühende Ketten einander gegenüber die Wundschüsse der beiderseitigen Artillerie, Dunderbräute von Rauchfingeln oder Farben, wie im Lärmarmen weit tangende Verlen. Dazu das Spiel der britischen Scheinwerfer, deren Regel oftmals so nahe waren, daß man in ihrem Schein die Höhenmesser der Höhenmesser und Leuchtstufen ablesen konnte.

Das Geschwader näherte sich jetzt seinem Ziel: Fehltung und Kriegsschiffen Dünkirchen. Die Scheinwerfer umrührten die Nacht wie die Stäber einer Geburtstagsfeier, die beleuchtete Major Siegert. Und in diesem großen Meer für diesen rauchigen und die deutschen Fliegerbomben. Auf jedem Aufschlag sprühte ein Blitz. Jede der 128 Bomben erreichte ihr Ziel. Dann machte man feigt.

Aber der Mond war inzwischen verschwunden, der Himmel hatte sich tief besonnen. Jetzt mußte nach Kompaß geflogen werden. Das war vor 25 Jahren nicht leicht: als die Maschinen die Wellendecke durchkreuzten, fanden sie in der Tat die Front, rechts hat Unten liegen. Sie hatten sich unbemerkt gedreht. Doch dann haben sie wieder die flandrische Front, dahinter lag der Flughafen. Flughafen, ein großes Meer für diesen rauchigen und die deutschen Fliegerbomben. Auf jedem Aufschlag sprühte ein Blitz. Jede der 128 Bomben erreichte ihr Ziel. Dann machte man feigt.

„Gemeinlich, mein Sohn!“ Gelobend pilgern sie vor zum Graben. Der General verabschiedet sich herzlich, Rodde dankt ihm übermäßig.

Später sagt der Bandführmann zu seinen ihm beschuldigten Kameraden: „Wenn ich die Welt doch öfter auf der Stange vorwände hätte!“

Die „Eiserne Kriegsgesellschaft“ wurde an der Westfront in den Jahren 1916 bis 1918 viel geliebt und erstreckte sich großer Beliebtheit.

Eines Tages erließ ein Preisbündel: fährten, der die letzten Schritte der Schlachtangehörigen liefere, solle hundert Mark bekommen, mehr als zweihundert Worte dürfe aber der Umfang nicht betragen.

Den Preis erhielt die folgende Geschichte eines Berliner Grenadiers:

„Unsere Kompanie besitzt eine Patrone. Sie besteht aus einer Grube und aus einer Stange. Die Stange habe ich angefaßt, der englische Feind hat mich wegen meiner Schönheit früher einmal drei Tage ins Loch gebracht hat. Das sind siebenunddreißig Worte. Die sieben einunddreißig unbedeutend spunde der Spieß, nachdem man ihn aus der Grube herausgehoben hat.“ Karl Gieseler Gölise.

landen-Abteilung Dünkirchen“, wieder Karberr für neue Lagen auf dem Flugplatz. Die Feindpresse tobte über diesen gelungenen Nationalist deutscher Bomber. Sie schmerzte alle deutschen Zeitungen, Frauen und Kindern. Schloß aber war, das als Folge dieses ersten Angriffes Dünkirchen als Stappenhauptort aufgegeben wurde.

„Einschlag auf der Themebücke“

Der Talpakt, dem zöhen Willen und dem schneidigen Anzugsfesseln des Hauptmann v. a n d e n u r g, der seine Schwermittelten kannte und der sein Geschwader ankommen bereit zu erfüllen verstand, ist es zu danken, daß heute der erste erfolgreiche Angriff eines geschlossenen Fliegergeschwaders auf Englands Hauptort durch Durchführung gelangt ist, hier es am 12. Juni 1917 im amtlichen deutschen Dezereberit.

In aller Stille war bei dem Bombengeschwader 3 zusammengezogen worden. Unter Leitung des dann in Oberleitnant Brandenburg flogen sich die Belagungen auf den neuen zweimotorigen Maschinen ein. Man mußte bereit: diesmal wird es gegen England gehen! Am 12. Juni 1917 war endlich der große Tag gekommen. Am nächsten Tag sollte London angegriffen werden.

Um 10 Uhr morgens hoben sich die drei Führerflugzeuge vom Erdboden, ihnen folgten 19 Maschinen, jede mit drei Mann Besatzung. Die Bombenlast und drei Wundschüsse über den Köpfen, als sich die Decke löste, wurde unten das Bild der Themselebendungen zwischen Margate und Bevernes ausgemacht. Jetzt wurden die Wolken höher, zissen auseinander und

ließen schließlich ganz auf. Die erhellte Flak begann zu feuern. Sie schloffen schloß, die Schiffe lagen viel zu hoch. Nun erreichte das Geschwader das Häulermeer London. Die Sicht war ungenügend klar, befehlige Führer einer der großen Maschinen der Flia. Mit voller Deutlichkeit erkannte man die Themsebücke, die Vahnhöhe, die Gitt, sogar die Pant von England. Auch das Wundschloß über London war nicht besonders hart und leicht geseit. In Ruhe freilich warfen die deutschen Bomber ihre verderbenbringende Last ab: überall lohnte die Feuer auf. Auf Einbahnhöhe, auf eine Themsebücke, die Decke brannten und aus den alten Wundschloß der Londoner Pfeiler: die stetig der Qualm auf.

Amatioschen waren englische Jäger aufgetreten. Es waren schließlich dreißig britische Maschinen, die sich in den Flak über London befanden. Was sie entwickelten seinen besonderen Scheid gegenüber den deutschen Bombern. Diese hatten sich nach dem Abwurf wieder zusammengezogen und hatten jetzt Höhe zu gewinnen. Es gelang ihnen gut, denn die Maschinen waren durch die abgemessenen Bombenlasten erleichtert. Die englischen Jäger suchten eine Verfolgung aufzunehmen, aber die Bomber des Generals Geschwaders 3 schüttelten die Engländer bereits an der Küste ab. Sämtliche Fliegerlande an dem Themebassin.

Nicht länger als vierundfünfzig Minuten hatte der erste Angriff eines deutschen Bombengeschwaders auf London gedauert. Am nächsten Tag, mußte der inzwischen zum Hauptmann beförderte Oberleitnant Brandenburg dem Kaiser und Hindenburg im Großen Hauptquartier Bericht über seinen kühnen Englandflug erstatten.

Schluß



Der Kriegskuchen von KARL BRÖGER.

Bei Münsterlein in der Krebsgasse herrichte im Herbst 1917 Aufregung. Die beiden Mädchen waren auf Urlaub gekommen und die Mutter Münsterlein verführte dieses Ereignis, stehend vor Eifer und Stolz, der ganzen Nachbarschaft. Das Münsterlein war Kaffeehausbetreiber bei der Frontstadt, sein jüngerer Bruder Wundschloß übernahm auf dem Expedient. Beide hatten es bereits zu verlebten Orden und Ehrenzeichen gebracht, was die Mutter Münsterlein niemals zu erlangen vermag.

„Was die Kuchen auf aussehen! ... Es ist gar nicht zu glauben! ... Und die Kulform erst! ... Ich schäm' mich halt recht, daß ich den Kuchen gar nicht wieder vorsetzen kann ... In das ein Leben! ...“

Die Mutter Münsterlein stand bei ihrer Nachbarin Wundschloß in der Küche und hat die um zwanzig Jahre jüngere Nachbarin um Hilfe und Beistand.

„Ich schenke mitginge rum ich die Bekannten und Verwandten ab. Deut früh um zwei Uhr hob ich mich drüber, der Wundschloß ergrüßte ... Jetzt hätte ich alles für einen Kuchen bekommen ...“

Nur Wundschloß und unterwegs treib ich einen Tropfen auf ... Er hielt ein kleines, schon etwas vertrocknetes Stück Kuchen in der Hand ...

„Nulle Wundschloß packte mit der runden, festen Hand beifügig den leicht verkrümelten Kuchen der Mutter Münsterlein.“

„Einen Schoppen kann ich schon abmaden, ohne daß den Kindern etwas abgeht ... Ich helf' schon aus ... Ihre Wunden sollen der Kuchen von der Mutter haben ...“

Während nun Wundschloß das Wundschloß mit Wundschloß, lang die Mutter Münsterlein das Lob guter Freunde und getreuer Nachbarn. „Dann er wird nicht, was nicht ein dem andern etwas an die Hand geben ...“

„Wundschloß packte die Mutter Münsterlein die Hände über dem blauen Steinopf ...“

Die beiden Frauen, redt in einem gemeinsamen Element, prüften und teilten die vorhandenen Schätze, wogen und maßten ab,

wie dies und das am besten zu verwenden wäre und rühten mit hunderten Nuten und Krümmen dem Wundschloß zuleibe.

Über dieser lebhaften Unterhaltung war brauchen in der Küche das Kunstwerk Münsterlein und Mutter Münsterlein rang ihren Kräftebunden.

Der Anblick war übermäßig. Mutter Münsterlein, den Anflug der Nachgie im Gesicht, kam schließlich schämend hinter, welche Hände unter die blaugelbte Wunde gebräut, auf der ein wohlgelegener Kuchen stand.

Wie es sich für diese seltene Züchtungsbelegte, wurde ein blütenweiches Tuch aufhängen und Platte gelegt.

Mutter Münsterlein kratzte. „Dah' ihr nun eine Mutter, die an euch denkt ...“

„Nur Wundschloß und unterwegs treib ich einen Tropfen auf ...“

„Nulle Wundschloß packte mit der runden, festen Hand beifügig den leicht verkrümelten Kuchen der Mutter Münsterlein.“

„Einen Schoppen kann ich schon abmaden, ohne daß den Kindern etwas abgeht ...“

Während nun Wundschloß das Wundschloß mit Wundschloß, lang die Mutter Münsterlein das Lob guter Freunde und getreuer Nachbarn. „Dann er wird nicht, was nicht ein dem andern etwas an die Hand geben ...“

„Wundschloß packte die Mutter Münsterlein die Hände über dem blauen Steinopf ...“

Die beiden Frauen, redt in einem gemeinsamen Element, prüften und teilten die vorhandenen Schätze, wogen und maßten ab,



Stück Kuchen in der Hand ...

